



**Anfragen zum Plenum zur Plenarsitzung am 24.01.2024  
– Auszug aus Drucksache 19/326 –**

**Frage Nummer 3  
mit der dazu eingegangenen Antwort der Staatsregierung**

Abgeordneter  
**Jörg  
Baumann**  
(AfD)

Ich frage die Staatsregierung, welche Straftaten wurden im Zusammenhang mit der „Gemeinsam gegen rechts“-Demonstration vom 21.01.2024 in München und weiteren bayernweiten linken Demonstrationen seit dem 10.01.2024 festgestellt (nach Ort und Phänomenbereich), gab es im Zusammenhang mit der „Gemeinsam gegen rechts“-Demonstration vom 21.01.2024 in München und weiteren bayernweiten linken Demonstrationen seit dem 10.01.2024 Vorfälle, Auseinandersetzungen, Demosprüche in Bezug auf den Palästina-Krieg und welche verfassungsschutzrelevanten bekannten Teilnehmer wurden auf den oben genannten Demonstrationen festgestellt (nach Gruppierung, Ort und Anzahl)?

**Antwort des Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration**

Weder in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) noch dem Kriminalpolizeilichen Meldedienst in Fällen Politisch Motivierter Kriminalität (KPMD-PMK) noch im Vorgangsverwaltungssystem der Bayerischen Polizei (IGVP) sind explizite, valide Rechercheparameter vorhanden, die eine automatisierte statistische Auswertung von Straftaten oder Vorfällen, Auseinandersetzungen, Demosprüchen in Bezug auf den Palästina-Krieg im Sinne der Fragestellung ermöglichen würden.

Aus der Fragestellung betreffend „bayernweite linke Demonstrationen“ ist nicht eindeutig erkennbar, welche Veranstaltungen damit gemeint sein sollen. In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass der gesetzliche Beobachtungsauftrag des Bayerischen Landesamtes für Verfassungsschutz nur gegenüber gegen die freiheitlich demokratische Grundordnung gerichtete Bestrebungen eröffnet ist.

Jenseits des Beobachtungsauftrags findet keine systematische Datenerhebung zu etwaigen Kontakten oder Mitgliedschaften von nicht dem Beobachtungsauftrag unterliegenden Personen sowie Gruppierungen zu oder in extremistische Gruppierungen statt.

Bezüglich der Veranstaltung am 21.01.2024 in München gab es vereinzelte Beteiligungen von linksextremistischen Gruppierungen. So riefen verschiedene linksextremistische Gruppierungen bereits im Vorfeld der Demonstration dazu auf, sich an dieser zu beteiligen. Während der Demonstration waren dann verschiedene Transparente, Schilder und Fahnen mit Bezügen zum Linksextremismus zu beobachten.

Im Nachgang zum 21.01.2024 veröffentlichten die beiden Münchner linksextremistischen Gruppierungen „Antifaschistischer Stammtisch München“ (ASM) und „Antifa-NT“ auf ihren Instagram-Profilen Bilder der Demonstration. Insgesamt gesehen war die Demonstration am 21.01.2024 in München allerdings bürgerlich geprägt. So war die weitaus überwiegende Zahl der Teilnehmer an dieser Demonstration dem bürgerlichen Lager zuzurechnen und die Demonstration dadurch nicht als linksextremistisch geprägt zu bezeichnen.